

hiervon steht die Auseinandersetzung mit Ursachen und Folgen des vergleichsweise geringen politischen Interesses Jugendlicher im Zentrum. Die Konfrontation mit einem Wahlauftritt der Piratenpartei bietet Ansätze zu einer kritischen Reflexion mit der Verantwortlichkeit der Parteien für das Problem. Diese Auseinandersetzung kann gemeinsam mit einer kritischen Analyse von Ursachen und Folgen des Problems den Schülerinnen und Schülern Ansatzpunkte für den Entwurf von Lösungsansätzen bieten, die auf eine höhere Beteiligung von Jugendlichen an politischen Entscheidungsprozessen abzielen.

Lösungshinweise zu den Arbeitsvorschlägen (S. 89)

AV1 Analysieren Sie M3 und beantworten Sie die gestellten Fragen für sich. Stellen Sie eine Liste mit möglichen Ursachen Ihrer Ergebnisse zusammen und diskutieren Sie sie in der Klasse. Der vorliegende Auszug aus der 16. Shell-Jugendstudie 2010 gibt die Umfrageergebnisse zu vier sich auf das politische Interesse und Engagement von Jugendlichen beziehenden Fragen wieder. Angegeben sind die jeweiligen Umfrageergebnisse aus den Jahren 2002, 2006 und 2010, wobei insgesamt keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Ergebnissen der drei Jahre erkennbar sind.

Die Umfrageergebnisse zeigen in Bezug auf das politische Interesse von Jugendlichen, dass die Mehrheit der Befragten (40% bzw. 41% 2010) sich als wenig an Politik interessiert

bezeichnet, weniger als ein Drittel bezeichnet sich als interessiert, und nur 4 bis 6% bezeichnen sich als stark an Politik interessiert. Ebenso ist für die Mehrheit der befragten Jugendlichen (knapp über 50%) persönliches politisches Engagement unwichtig. Für nur knapp ein Viertel der Befragten ist es hingegen wichtig, sich persönlich politisch zu engagieren. Ihr Vertrauen in Bundesregierung und Parteien ist nur mittelmäßig stark ausgeprägt, allerdings genießen auch Bürgerinitiativen nur geringfügig mehr Vertrauen. Letztlich sind fast drei Viertel der Befragten der Meinung, sich politisch zu engagieren sei bei Jugendlichen nicht angesagt. Nur etwa ein Viertel der Befragten ist hier gegenteiliger Meinung.

Zusammenfassend ergibt sich in Bezug auf das Verhältnis von Jugendlichen zur Politik ein eher negatives Bild, wobei jedoch auch nicht von einem vollständigen Desinteresse Jugendlicher an Politik oder einer vollständigen Ablehnung demokratischer Institutionen und Organisationen gesprochen werden kann.

Bei der Beantwortung der gestellten Fragen und der Erstellung einer Liste möglicher Ursachen für die eigenen Antworten sind individuelle Lösungen der Schülerinnen und Schüler gefordert.

AV2 Nennen und erläutern Sie Ursachen für die wachsende Politikverdrossenheit. Entwerfen Sie eine Mindmap (M1, M2).

Vorschlag für eine Mindmap zu Ursachen wachsender Politikverdrossenheit:

